

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld ISB

Erstellt: 26.02.2009

Wirtschaftsplan 2009

Erfolgsplan
Vermögensplan
Mittelfristige Ergebnisplanung
Mittelfristige Finanzplanung
Stellenübersicht
Erläuterungen

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Erfolgsplan 01.01. bis 31.12.2009

Stand: 26.02.2009

NR.		Wirtschaftsplan 2009 T€	Wirtschaftsplan 2008 T€	Jahresabschluss 2007 T€
1.	Umsatzerlöse	90.313	86.143	82.963
	a) mit Externen	8.071	8.483	8.109
	b) mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften	2.120	2.036	2.156
	c) mit dem Hoheitsbereich	80.123	75.623	72.697
2.	Erhöhung (+) o. Verminderung (-) d. Bestandes an f. u. unf. Erzeugn.	0	0	493
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	350	300	590
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.650	6.928	10.902
5.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	4.000	3.700	4.058
6.	Materialaufwand	45.362	39.507	37.519
	a) Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	42.337	37.284	34.617
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.025	2.223	2.902
7.	Personalaufwand	26.614	26.099	25.739
	a) Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung	20.066	20.082	19.391
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorgung u. für Unterst.	6.548	6.018	6.347
8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	11.788	11.105	14.550
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.794	3.607	4.580
10.	Betriebsergebnis	14.755	16.752	16.618
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	559
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.476	14.386	14.776
	a) Zinsen für das "Ehem. Gesellschafterdarlehen"	8.842	9.731	10.638
	b) Zinsen für sonstige Darlehen	5.634	4.655	4.138
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	280	2.367	2.402
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	3
23.	Sonstige Steuern	279	314	274
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1	2.052	2.125
25.	Verwendung Jahresergebnis	1	2.052	2.125
	a) Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	0	2.000	2.000
	b) Zuführung zu den Rücklagen (ISB)	1	52	125
26.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Vermögensplan 01.01. bis 31.12.2009

Stand: 26.02.2009

Einnahmen / Mittelherkunft

Nr.	Bezeichnung	T€
2.	Zuschüsse:	
a)	Zuschüsse für Medienentwicklungsplan	0
b)	Zuschuss für Neubaumaßnahmen	4.033
c)	Zuschussweiterleitung Stadt Bielefeld für Ganztagsgrundschulen:	
	Offene Ganztagsgrundschule	3.025
	Hauptschule als Ganztagsgrundschule	697
d)	Eigenanteil Stadt Bielefeld für Ganztagsgrundschulen:	
	Offene Ganztagsgrundschule	837
	Hauptschule als Ganztagsgrundschule	277
e)	Zuschuss für Datennetz	0
f)	Zuschuss für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation	500
3.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0
4.	Veräußerungserlöse aus Finanzanlagen	0
5.	Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten	6.370
6.	Aufnahme von Krediten des kameraleen Haushalts	0
7.	Aufnahme von Krediten von Dritten ¹	20.155
8.	Erhöhung des Bestandes von Anzahlungen	0
9.	Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln	2.354
10.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.500
11.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0
12.	Thesaurierte Gewinne	0
13.	Abschreibungen	11.788
14.	Jahresgewinn	1
	Summe	51.537

Ausgaben / Mittelverwendung

Nr.	Bezeichnung	T€
1.	Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0
2.	Ausgaben für Sachanlagen:	
a)	Grunderwerb	1.000
b)	Erschließungskosten	200
c)	Investitionskosten Bebauungspläne	100
d)	Neubaumaßnahmen	20.098
e)	Aufwendungen aus Zuschuss der Stadt Bielefeld für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation	500
f)	Ganztagsgrundschulen:	
	Offene Ganztagsgrundschule	990
	Hauptschule als Ganztagsgrundschule	200
g)	Maschinen und Geräte	129
h)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	50
i)	Sporthallensanierung	2.550
j)	Datennetz	900
3.	Ausgaben für Finanzanlagen	0
4.	Tilgung von Krediten (ehem. Gesellschafterdarlehen)	15.359
5.	Tilgung von Krediten	4.799
6.	Gewährung von Krediten	0
7.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	4.000
8.	Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln	0
9.	Rückzahlung von Zuwendungen	0
10.	Entnahme aus Rücklagen (Abführung von Erlösen aus Grundstücksverkäufen an den kameraleen Haushalt)	0
11.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	661
12.	Gewinnabführung an den städt. Haushalt	0
	Summe	51.537

¹ Ergänzung zu Mittelherkunft Ziffer 7:

Daneben ist für Umschuldungen im Wirtschaftsjahr 2009 ein Betrag in Höhe von 3,1 Mio. vorgesehen.

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Mittelfristige Ergebnisplanung 2008 - 2012

Stand: 26.02.2009

NR.		2008 T€	2009 T€	2010 T€	2011 T€	2012 T€
1.	Umsatzerlöse	86.143	90.313	91.053	91.315	91.687
	a) mit Externen	8.483	8.071	8.066	7.962	7.877
	b) mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften	2.036	2.120	2.071	2.032	1.994
	c) mit dem Hoheitsbereich	75.623	80.123	80.916	81.321	81.816
2.	Erhöhung (+) o. Verminderung (-) d. Bestandes an f. u. unf. Erzeugn.	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	300	350	280	250	250
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.928	6.650	6.180	6.950	6.510
5.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	3.700	4.000	4.300	4.400	4.600
6.	Materialaufwand	39.507	45.362	44.758	45.495	45.458
	a) Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und f. bezogene Waren	37.284	42.337	41.673	42.301	42.152
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.223	3.025	3.086	3.194	3.306
7.	Personalaufwand	26.099	26.614	26.419	26.332	26.332
	a) Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung	20.082	20.066	19.911	19.841	19.841
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorgung u. für Unterst.	6.018	6.548	6.509	6.491	6.491
8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	11.105	11.788	12.048	12.422	12.796
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.607	2.794	2.794	2.850	2.907
10.	Betriebsergebnis	16.752	14.755	15.793	15.816	15.553
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.386	14.476	14.499	14.491	14.197
	a) Zinsen für das "Ehem. Gesellschafterdarlehen"	9.731	8.842	7.961	7.029	6.063
	b) Zinsen für sonstige Darlehen	4.655	5.634	6.538	7.462	8.134
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.367	280	1.294	1.325	1.356
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	314	279	279	279	279
24.	Jahresgewinn /Jahresverlust	2.052	1	1.016	1.046	1.077
25.	Verwendung Jahresergebnis	2.052	1	1.016	1.046	1.077
	a) Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	2.000	0	0	0	0
	b) Vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	0	0	1.000	1.000	1.000
	c) Zuführung zu den Rücklagen (ISB)	52	1	16	46	77
25.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Mittelfristige Finanzplanung 2008 - 2012

Stand: 26.02.2009

	Einnahmen/Mittelherkunft	2008 T€	2009 T€	2010 T€	2011 T€	2012 T€
Nr.						
1.	Zuwendungen aus dem Haushalt der Stadt Bielefeld	450	0	0	0	0
2.	Zuschüsse:					
a)	Zuschüsse für Medienentwicklungsplan	0	0	0	0	0
b)	Zuschuss für Neubaumaßnahmen	0	4.033	6.654	2.000	3.271
c)	Zuschussweiterleitung Stadt Bielefeld für Ganztagssschulen:					
	Offene Ganztagsgrundschule	6.018	3.025	0	0	0
	Hauptschule als Ganztagssschule	2.345	697	0	0	0
d)	Eigenanteil Stadt Bielefeld für Ganztagssschulen:					
	Offene Ganztagsgrundschule	1.761	837	250	0	0
	Hauptschule als Ganztagssschule	261	277	200	0	0
e)	Zuschuss für Datennetz	0	0	0	0	0
f)	Zuschuss für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation	500	500	500	0	0
3.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
4.	Veräußerungserlöse aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0
5.	Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten	5.280	6.370	5.000	5.000	5.000
6.	Aufnahme von Krediten des kameralen Haushalts	0	0	0	0	0
7.	Aufnahme von Krediten von Dritten	17.368	20.155	28.910	21.826	20.961
8.	Erhöhung des Bestandes von Anzahlungen	0	0	0	0	0
9.	Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln	5.500	2.354	0	0	0
10.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	947	1.500	1.200	1.200	1.200
11.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
12.	Thesaurierte Gewinne	0	0	0	0	0
13.	Abschreibungen	11.105	11.788	12.048	12.422	12.796
14.	Jahresgewinn	2.052	1	1.004	1.056	1.061
	Summe	53.587	51.537	55.766	43.504	44.288

Ausgaben/Mittelverwendung						
1.	Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
2.	Ausgaben für Sachanlagen:					
a)	Grunderwerb	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
b)	Erschließungskosten	200	200	200	200	200
c)	Investitionskosten Bebauungspläne	100	100	50	50	50
d)	Neubaumaßnahmen	12.450	20.098	22.042	9.025	9.314
e)	Aufwendungen aus Zuschuss der Stadt Bielefeld für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation	500	500	500	0	0
f)	Ganztagssschulen:					
	Offene Ganztagsgrundschule	7.779	990	250	0	0
	Hauptschule als Ganztagssschule	2.605	200	200	0	0
g)	Maschinen und Geräte	119	129	90	90	90
h)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	50	50	50	50	50
i)	Sporthallensanierung	3.000	2.550	2.550	2.550	2.550
j)	Datennetz	900	900	900	900	0
3.	Ausgaben für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
4.	Tilgung von Krediten (Ehem. Gesellschafterdarlehen)	14.516	15.359	16.234	16.839	17.034
5.	Tilgung von Krediten	3.991	4.799	5.799	6.799	7.799
6.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
7.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	3.700	4.000	4.300	4.400	4.600
8.	Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln	0	0	0	0	0
9.	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0	0
10.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
11.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	677	661	600	600	600
12.	Gewinnabführung an den städt. Haushalt	2.000	0	0	0	0
13.	Vorzeitige Gewinnabführung an den städt. Haushalt	0	0	1.000	1.000	1.000
	Summe	53.587	51.537	55.765	43.504	44.288

Wirtschaftsplan 2009 - Geplante Investitionen Stand 26.02.09

Bezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	2009 Ausgaben	2010 Ausgaben	2011 Ausgaben	2012 Ausgaben
VW Altes Rathaus Niederwall	Umbau Heizungskeller in Lagerraum für Akten incl. Bunkerdecke	0,00 €	525.000,00 €	0,00 €	0,00 €
VW Altes Rathaus Niederwall	Neugestaltung Eingangsbereich Altes Rathaus	0,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €
VW Altes Rathaus Niederwall	Sanierung des Esteli Raum (Kleiner Konf. Raum EG)	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
VW Altes Rathaus Niederwall	Sanierung des Nowgorod Raum (Großer Konf. Raum EG)	400.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Vorlaufkosten Techn. Dienstleistungszentrum (TDLZ)	Vorlaufkosten Techn. Dienstleistungszentrum (TDLZ)	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GY Heepen	Neubau GY Heepen	900.000,00 €	2.700.000,00 €	400.000,00 €	0,00 €
Neubau Feuerwache Nord	Neubau Feuerwache Nord	4.500.000,00 €	900.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Kultur Sparrenburg	Sanierung des Natursteinmauerwerks, Oberflächenentwässerung	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €	1.000.000,00 €
SA Am Wiehagen	Sanierung Sportplatz	0,00 €	268.430,00 €	0,00 €	0,00 €
SA Am Wiehagen	Neubau Umkleidegebäude	240.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GS Martinschule	Schulhoferweiterung	80.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
RS Kuhlo	Ganztagsschule	210.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SA Am Wiesenbach	Sanierung kieselrot-belasteter Sportplatz	0,00 €	1.754.380,00 €	0,00 €	0,00 €
FW FGH Altenhagen	Neubau FGH Altenhagen	700.000,00 €	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €
GS Volkening	dena Niedrigenergie-Haus-Projekt; Sanierung Fassade, Fenster, Fußboden und Lüftungsanlage	500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SA Stadtheide	Modernisierung kieselrot-belasteter Sportplätze	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.714.380,00 €
JH Kinderwohnheim Linie 3	funktionale Neugliederung des Gebäudes	100.000,00 €	600.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Wohngebäude	aktivierbare Nutzungsänderung zum Naturkundemuseum	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FW FGH Hubschrauberstation	Neubau der Hubschrauberstation.	1.000.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €
MEP- Programm	Medienentwicklungsplan	250.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Elt.-Nachrüstungen VW- Geb.	Elt.-Nachrüstungen im Rahmen Neue Telefonanlage	150.000,00 €	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Div. wertverbessernde Maßnahmen	Diverse wertverbessernde Maßnahmen	200.000,00 €	275.000,00 €	200.000,00 €	340.000,00 €
Bauvorbereitungskosten	Bauvorbereitungskosten in div. Projekten	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Restabwicklung aus Vorjahren	Restabwicklung aus Vorjahren (Kleinbeträge aus schon abgeschlossenen Projekten)	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	500.000,00 €
UWB Spielgeräte	UWB Spielgeräte	350.000,00 €	350.000,00 €	350.000,00 €	350.000,00 €
CO2-Minderungsprogramm	CO2-Minderungsprogramm z.B. für solartherm.- und BHKW-Anlagen	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
aktivierungsfähige Energiesparmaßnahmen	aktivierungsfähige Energiesparmaßnahmen	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Umsetzung Energiekonzept	Umsetzung Energiekonzept	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
Errichtung von Photovoltaikanlagen	Errichtung von Photovoltaikanlagen	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Neubau Almhalle	Neubau Almhalle	0,00 €	0,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €
Neubau Sporthalle Ubbedissen	Neubau Sporthalle Ubbedissen	1.500.000,00 €	500.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Wegeverbindung im Grünzug Tüterbach	Wegeverbindung im Grünzug Tüterbach	18.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Spielplatz Freiligrathstr. Runderneuerung	Spielplatz Freiligrathstr. Runderneuerung	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsetzung Parkpflegewerk Johannisberg - 1. Bauabschnitt	Umsetzung Parkpflegewerk Johannisberg - 1. Bauabschnitt	140.000,00 €	140.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Abenteuerspielplatz Baumheide, Errichtung eines Ersatzgebäudes	Abenteuerspielplatz Baumheide, Errichtung eines Ersatzgebäudes	229.055,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Wegeverbindung in der Johannisbachau zw. Talbrückenstr. Und Jerrendorfweg (Haler Esch)	Wegeverbindung in der Johannisbachau zw. Talbrückenstr. Und Jerrendorfweg (Haler Esch)	81.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Theodor-Heuss-Schule	Schulzentrum Wintersheide Zusammenlegung	400.000,00 €	1.600.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Pavillon Nordpark	Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage	100.000,00 €	250.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Investitionspakt CSB Bekleidung	Fassadensanierung	500.000,00 €	3.300.000,00 €	3.000.000,00 €	2.335.000,00 €
BK Senne Chemielabor	Sanierung naturwissenschaftliche Räume	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sporthalle Quelle	Dach- u. Deckensanierung	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GH Großdornberg	Umbau zur Kita	540.000,00 €	160.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Max-Planck-Gymnasium	Sanierung	2.535.000,00 €	4.544.000,00 €	0,00 €	0,00 €
		20.098.055,00 €	22.041.810,00 €	9.025.000,00 €	9.314.380,00 €

Stellenübersicht des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld

Stand 12.01.2009

I. Tariflich Beschäftigte

Bisher Angestellte:

Vergütungsgruppe	Stellen 2009	Stellen 2008	tatsächlich besetzt 30.06.2008
b.R.Betriebsleiter	1	1	1
I a	1	1	0
I b	3	3	3
II	18	18	18
III	15	14	14
IV a	20	19	19
IV b	10	10,5	10
V b	6	6	6
V c	7	6	5
VI b	68,5	70,3	69,5
VII	54,2	51,2	51,2
VIII	0,3	1,3	0,3
IX/VII	1	2,5	1
Zwischensumme	205	203,8	198

Bisher Arbeiter:

Lohngruppe	Stellen 2009	Stellen 2008	tatsächlich besetzt 30.06.2008
1 a	230	234	230
2 a	0	0	0
3 a	7,3	7,6	7,3
4 a	40,6	40,2	39,6
5 a	11,6	11,6	11,6
6 a	0	0	0
7 a	8	8	8
8 a	1	1	1
Zwischensumme	298,5	302,4	297,5

II. Nachrichtlich: Beamte (s. Stellenplan der Stadt Bielefeld)

Besoldungsgruppe	Stellen 2009	Stellen 2008	tatsächlich besetzt 30.06.2008
A 15	2	2	2
A 14	0	0	0
A 13 hD	0	0	0
A 13 gD	6	6	6
A 12	9	9	9
A 11	4,7	4,7	4,7
A 10	17,9	19,4	16,4
A 9 gD	0	1	1
A 9 mD	5	4	4
A 8	8,8	8,8	7,8
A 7	6,3	6,3	6,3
A 6	0	0	0
Zwischensumme	59,7	61,2	57,2

Stellenübersicht des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld

Stand 12.01.2009

III. Stellen insgesamt

	Stellenplan 2009	Stellenplan 2008	tatsächlich besetzt 30.06.2008
Angestellte	205	203,8	198
Arbeiter	298,5	302,4	297,5
Beamte	59,7	61,2	57,2
insgesamt	563,2	567,4	552,7

IV. Nachwuchskräfte

Bezeichnung	vorgesehen für 2009	beschäftigt am 01.10.2008
Bauzeichner/in	2	1
Techn. Zeichner/in	1	2
Immobilienkaufmann	1	1

V. Nachrichtlich: Tariflich Beschäftigte, Übersicht nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Stellen 2009	Stellen 2008
b.R.	1	1
EG 15	1	1
EG 14	3	3
EG 13	0	0
EG 12	18	18
EG 11	15	14
EG 10	20	19
EG 9	12	12,5
EG 8	10	9
EG 7	8	8
EG 6	43,5	44,3
EG 5	42,8	41,8
EG 4	40,6	40,2
EG 3	58,6	59,4
EG 2	230	235
insgesamt	503,5	506,2

Veränderungsliste für Stellenübersicht 2009 (im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2008)

Stand 12.01.2009					
Stellenplan-Nr.	Bezeichnung, Aufgabengebiet	Bes/IV/LGr. neu 2009	Bes/IV/LGr. alt	Stellen- anteil	Bemerkungen
Neu durch Umschichtungen/Verlagerungen					
230 12 238	Sachbearbeiter/in Personalwesen, Personaleinsatzsteuerung	A 10	A 10	1,0	Deckung aus Stelle 230 12 298
230 12 266	Beschäftigte/r für Einarbeitungen/ Unterweisungen im Reinigungsbereich	VII 1 a (EG 5)	LGr. 1a (EG 2)	1,0	Deckung aus Stelle 230 12 528
230 12 848	Hausmeister/in Oetkerhalle	VI b (EG 6)	LGr. 4a (EG 4)	0,2	Deckung aus Stelle 230 12 810
Wegfall durch Umschichtungen/Verlagerungen					
230 12 298	Sachbearbeiter/in Objektbetreuung, Fremdvergabe Reinigung		A 10	1,0	Deckung für 230 12 238
230 12 810	Hausmeisterhilfskraft Gertrud-Bäumer- Realschule		LGr. 4a (EG 4)	0,2	Deckung für 230 12 848
230 12 528	Beschäftigte/r für die Gebäudereinigung		LGr. 1a (EG 2)	1,0	Deckung für 230 12 268
Bewertungsänderungen					
230 11 300	Teamleiter/in Finanzbuchhaltung, Key-User/in SD, Abschlüsse BgA's	IV a 1 a (EG 10)	IV b 1 a (EG 9)	1,0	
230 12 290	Sachbearbeiter/in Ausschreibung u. Vergabe von Gebäudereinigung, Einkauf u. Vergabe von Reinigungsmitteln und -maschinen	A 9 mD	A 9 gD	1,0	
230 12 804	Schulhausmeister Diesterwegschule	VIII/VII (EG 3)	VII/VIb (EG 5)	1,0	
230 12 849	Hausmeister/in Bürgerzentrum Dornberg	LGr. 4 a (EG 4)	VIII (EG 2)	1,0	
230 21 470	Sachbearbeiter/in Grabeland, Verkehrssicherung	V c 1 a (EG 8)	VI b 1 a (EG 6)	1,0	
230 31 420	Sachbearbeiter/in Energiemanagement Verträge, energetische Bewertungen, Projektarbeit HLS	III 1 c (EG 11)	IV a 1 c (EG 10)	1,0	
230 31 530	Verw.-Ang. Im Schreibdienst	VII 1 a (EG 5)	IX/VII (EG 3)	1,0	
Wertgleiche Änderungen					
230 12 205	Sachbearbeiter/in Personalwesen	A 10	IV b 1 a (EG 9)	0,5	
230 12 235	Sachbearbeiter/in Personalwesen, Personaleinsatzsteuerung	IV b 1 a (EG 9)	A 10	1,0	
230 32 220	Sachbearbeiter/in	IV a 1 c (EG 10)	A 10	1,0	
				wegfall. Stellenanteil	
Einsparungen					
230 12 525	Beschäftigte/r für die Gebäudereinigung		LGr. 1a (EG 2)	1,0	
230 12 526	Beschäftigte/r für die Gebäudereinigung		LGr. 1a (EG 2)	1,0	
230 12 527	Beschäftigte/r für die Gebäudereinigung		LGr. 1a (EG 2)	1,0	
230 12 727	Hausmeisterhilfskraft Grundschule Milse		LGr. 4a (EG 4)	0,4	
230 12 905	Platzwart/in Sportplatz Heepen		LGr. 3a (EG 3)	0,3	
230 31 560	Verw.-Ang. Im Schreibdienst		IX/VII (EG 3)	0,5	

**Veränderungsliste
 Verwaltungsentwurf Stellenplan 2009**

Ifd. Nr.	Stellen- nummer	Produkt- bereich	Aufgabengebiet	bish. Bewer- tung	Stellen- anteil	Vorschlag StPl. 2009		
						Bewer- tung	vorl. EG	Stellen- anteil
<u>230 - Immobilienservicebetrieb</u>								
(Dezernat 4)								
Entfallen durch Umschichtung								
245	230 12 298		Sachbearbeiter/in Objektbetreuung, Fremdvergabe Reinigung	A 10		-	-	
			Deckung für: 230 12 238 - A 10 Sachbearbeiter/in Personalwesen, Personaleinsatzsteuerung					
Neu durch Umschichtung								
246	230 12 238		Sachbearbeiter/in Personalwesen, Personaleinsatzsteuerung			A 10	-	
			Deckung aus: 230 12 298 - A 10 Sachbearbeiter/in Objektbetreuung, Fremdvergabe Reinigung					
Bewertungsänderungen								
247	230 12 290		Sachbearbeiter/in Ausschreibung u. Vergabe von Gebäudereinigung, Einkauf u. Vergabe v. Reinigungsmitteln und -maschinen	A 9		A 9 mD	-	
Wertgleiche Änderungen								
248	230 12 205		Sachbearbeiter/in Personalwesen	IV b 1 a	0,5	A 10		0,5
249	230 12 235		Sachbearbeiter/in Personalwesen, Personaleinsatz- steuerung	A 10		IV b 1 a	EG 9	
250	230 32 220		Sachbearbeiter/in	A 10		IV a 1 c	EG 10	

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2009 des ISB

Der Wirtschaftsplan 2009 wurde unter Berücksichtigung der Eckdaten des Verwaltungsvorstandes aufgestellt. Miet- und Pachterhöhungen waren demnach nicht zu realisieren. Bei den Sachaufwendungen konnten Steigerungsraten in Höhe von 1,5 % berücksichtigt werden.

Bei der Budgetermittlung für die Personalkosten wurden der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst sowie die Vorgaben des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen zur Fluktuations-einsparung berücksichtigt.

I. Erfolgsplan

Die Struktur des Erfolgsplans entspricht der Struktur der Standardberichterstattung des städtischen Haushalts.

Zu 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen neben den Grundmieten v.a. die Erlöse für Reinigungs- und Hausmeisterleistungen und die Nebenkostenerstattungen. Für das Wirtschaftsjahr 2009 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 90.313.000 € geplant. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2008 ergibt sich somit eine Zunahme von rd. 4.171.000 € bzw. 4,8 %.

a) Mit Externen

Die erwarteten Umsatzerlöse mit Externen i.H.v. rd. 8.071.000 € betreffen Einnahmen aus Mietverträgen (rd. 6.399.000 €), Parkentgelten (725.000 €) sowie aus der Erstattung von Nebenkosten (rd. 946.000 €).

b) Mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften

Den Nutzern wird der Mietzins für die von ihnen genutzten Grundstücke und Gebäude berechnet, soweit sie im Besitz des ISB sind. Es werden für die Mieten rd. 931.000 €, für die Reinigungsleistungen und Hausmeisterdienste rd. 782.000 € und für die Erstattung von Nebenkosten rd. 377.000 € geplant.

c) Mit dem Hoheitsbereich

Die geplanten Erlöse aus dem hoheitlichen Bereich für Standardmieten, Reinigungsleistungen, Hausmeisterdienste, aus der Erstattung von Nebenkosten, der Parkraumbewirtschaftung sowie der „Sozialliste“ und dem „Grabeland“ sind gegenüber dem Wirtschaftsplan 2008 um insgesamt rd. 4.500.000 € (bzw. rd. 6,0 %) gestiegen. Der Erlösanstieg resultiert hauptsächlich aus den Mieten für neu erstellte bzw. modernisierte Objekte, aus weitergehenden Anmietungen und den gestiegenen umlagefähigen Nebenkosten.

Mieten aus dem hoheitlichen Bereich

Den Nutzern des hoheitlichen Bereichs werden die Immobilien entsprechend der generellen Leistungsvereinbarung zur Verfügung gestellt. Es wird ein Mietzins in Höhe von rd. 45.395.000 € für Grundstücke und Gebäude geplant. Der Mietanstieg gegenüber dem Vorjahr (+1.728.000 € bzw. rd. 4,0 %) beruht auf den Mieten für neu erstellte bzw. modernisierte Objekte sowie Mieten für angemietete Immobilien.

Die Mieten für die einzelnen Gebäude und die einzelnen Mieter bzw. Dezernate werden in einer Mietenliste ausgewiesen. Diese Mietenliste wurde mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen abgestimmt und den Dezernaten mitgeteilt.

Einnahmen aus „Sozialliste“ und „Grabeland“

Die Ausgleichszahlungen des städtischen Haushalts an den ISB für subventionierte Mietverhältnisse wurden entsprechend der Vorgaben des Amtes für Finanzen und Beteiligungen weiter gekürzt.

Die vorgesehene Reduzierung ist durch Anhebung der Mieten und Pachten kurzfristig nicht zu kompensieren.

Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung

Die Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung werden für das Jahr 2009 in Höhe von 78.000 € geplant.

Reinigungsleistungen

Die aus dem städtischen Haushalt erwarteten Einnahmen für Reinigungsleistungen werden objektbezogen mit rd. 10.186.000 € geplant. Der Mehrerlös gegenüber 2008 ist überwiegend auf die Preisanpassung aufgrund des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst sowie auf die Erweiterung von Reinigungsflächen für angemietete Objekte zurück zu führen.

Hausmeisterleistungen

Die aus dem städtischen Haushalt erwarteten Umsatzerlöse für Hausmeistergestellungen im Hoheitsbereich werden mit rd. 8.203.000 € eingeplant. Auch hier führt die Preisanpassung aufgrund des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst zu einem Mehrerlös gegenüber 2008.

Einnahmen aus anderen Lieferungen und Leistungen

Der ISB erzielt Einnahmen aus Serviceleistungen (z.B. für das Amt für Verkehr, UWB, Kita's) entsprechend der „Generellen Leistungsvereinbarung“ und dem „Leistungsverzeichnis für Serviceleistungen des ISB“. Die Preisermittlung basiert auf der Kostenrechnung des ISB. Der Verwaltungsvorstand hat die Preisliste in seiner Sitzung am 01.04.2008 genehmigt.

Die geplanten Einnahmen von rd. 688.000 € ergeben sich aus der erwarteten Inanspruchnahme der Serviceleistungen durch die Organisationseinheiten.

Umlage der Nebenkosten

Die Umlage der Nebenkosten betrifft die Kosten für die Energie- und Wasserversorgung, die Abfallentsorgung sowie andere Betriebskosten. Für das Jahr 2009 werden dafür rd. 15.650.000 € geplant. Die gestiegenen Energiepreise führten zur Erhöhung des Wirtschaftsplanansatzes.

Im Jahr 2009 werden die umlagefähigen Nebenkosten des Vorjahres (2008) mit den Nutzern abgerechnet. Die Endabrechnung für das Jahr 2009 erfolgt in 2010.

Zu 3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Architekten- und Ingenieurleistungen des ISB für aktivierungsfähige Maßnahmen werden für das Jahr 2009 mit 350.000 € berücksichtigt.

Zu 4. Sonstige betriebliche Erträge

a) Grundstückserträge

In dieser Position sind die Erträge aus der Differenz zwischen den Bilanzwerten und den geplanten Verkaufserlösen aus Anlageverkäufen in Höhe von 1.500.000 € dargestellt.

Die Realisierung der Erträge ist davon abhängig, dass die geplanten Verkäufe im Geschäftsjahr abgeschlossen werden können (siehe Erläuterungen zum Vermögensplan: Mittelherkunft Position 5).

b) Zuschüsse für Schulbausanierung

Für die Schulbausanierung ist im Wirtschaftsjahr 2009 ein Zuschuss in Höhe von 5.080.000 € vorgesehen. Hiervon entfallen 3.880.000 € auf nicht aktivierbare Sanierungsmaßnahmen. Dieser Betrag ist im Erfolgsplan dargestellt. Der Restbetrag von 1.200.000 € wird für die grundlegende Sanierung des Max-Planck-Gymnasiums verwendet. In dieser Höhe erfolgt der Ansatz im Vermögensplan (enthalten unter Zif. 2b) „Zuschuss für Neubaumaßnahmen“).

c) Zuschuss Stadtentwicklungsmaßnahmen und Sonstige Erträge

In Höhe von 1.220.000 € berücksichtigt der ISB im Zuge der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements einen städtischen Zuschuss für Stadtentwicklungsmaßnahmen (siehe auch Zif. 6ag). Sonstige Erträge werden mit 50.000 € eingeplant.

Zu 5. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Nach den einschlägigen Bilanzierungsregeln sind empfangene Investitionszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst. Die erwartete ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens beträgt 4.000.000 €.

Zu 6. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Ansatz für Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren wurde mit insgesamt rd. 42.337.000 € veranschlagt. Im Einzelnen stellt sich diese Position wie folgt dar:

aa) Instandhaltung

Mit rd. 5.423.000 € werden die ereignisgesteuerten Instandhaltungskosten für alle bewirtschafteten Objekte geplant. Um den gestiegenen Instandhaltungsbedarf mit einem Mindestmaß abzudecken, wurde das Budget um rd. 523.000 € erhöht.

ab) Schadstoffsanierung/-analyse

Maßnahmen mit dem Ziel, Objekte unter den Aspekten Schadstoffsanierung (ohne Max-Planck-Gymnasium) und vorbeugender Brandschutz zu optimieren, werden mit einem Budget von 2.030.000 € geplant.

ac) Gutachterliche Bestandserfassung

Die gutachterliche Bestandserfassung wird mit einem Budget von 203.000 € weitergeführt.

ad) Sanierungsaufwand für nicht aktivierbare Maßnahmen

Der auf den ISB übertragene Gebäudebestand wies bei Betriebsgründung einen erheblichen Sanierungsstau aus. Ziel des ISB ist, diesen Sanierungsstau auch im Jahr 2009 weiter abzubauen. Für das Wirtschaftsjahr 2009 werden mit insgesamt rd. 7.973.000 € rd. 1.100.000 € mehr Mittel als 2008 eingesetzt, um die Objekte in den baulichen Zustand zu versetzen, der der Verkehrssicherungspflicht entspricht. Zu diesen Maßnahmen zählt auch die Asbestsanierung des Max-Planck-Gymnasiums.

ae) Schulbausanierung

Die erfolgswirksamen Maßnahmen der Schulbausanierung werden mit Landeszuschüssen in Höhe von 3.880.000 € weitergeführt.

Aufgrund der grundlegenden Sanierung des Max-Planck-Gymnasiums erfolgt gleichzeitig die Planung von 1.200.000 € Schulbausanierung im Vermögensplan (enthalten unter Zif. 2d „Neubaumaßnahmen“ der Mittelverwendung Vermögensplan).

af) Energie- und Betriebskosten

Die Energie- und Betriebskosten werden als Nebenkosten auf die Nutzer umgelegt. Die Höhe der Kosten ist abhängig vom Verbrauch und den jeweiligen Preisen der Lieferanten, besonders der Energieversorger. Mit einem um rd. 2.134.000 € erhöhten Planbudget wird den gestiegenen Energiepreisen Rechnung getragen.

Da es sich bei den Nebenkosten um durchlaufende Gelder handelt, tritt der ISB in Vorleistung und erhält Abschläge für die Umlage der Nebenkosten während des Wirtschaftsjahres 2009. Die Endabrechnung der Nebenkosten wird in 2010 erfolgen.

ag) Stadtentwicklungsmaßnahmen

Der ISB plant im Zuge des Neuen Kommunalen Finanzmanagements ab 2009 mit einem Volumen von 1.220.000 € Maßnahmen für den Stadtumbau Nördlicher Innenstadtrand, Sennestadt, Bethel und Soziale Stadt Sieker-Mitte. Die Maßnahmen werden seitens des städtischen Haushalts voll bezuschusst (siehe Zif. 4c).

ah) Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen

Unter dieser Position werden notwendige Anmietungen, Pacht- und Erbbauzinsen, die Verbrauchsmaterialien für die Gebäudereinigung, die Hausmeisterdienste und die Werkstatt sowie Aufwändungen für Straßenbaubeiträge geplant. Der Anstieg des Aufwandes um rd. 1.546.000 € ergibt sich aus der Anmietung des Amerikahauses und der Mietcontainer für das Max-Planck-Gymnasium.

b) Aufwändungen für bezogene Leistungen

Der ISB wird für die Glasreinigung, die Unterhaltsreinigung, für Ingenieurleistungen und für Bewachungen die Leistungen von Drittfirmen in Anspruch nehmen und plant dafür rd. 3.025.000 € ein.

Zu 7. Personalaufwand

Die Kalkulation des Personalaufwandes erfolgte unter Berücksichtigung des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst. Grundlage für die Ermittlung des Wirtschaftsplanansatzes sind der tatsächliche Aufwand des Jahres 2007 sowie die Entwicklung der Personalausgaben im Jahr 2008.

Das Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen hat gemäß Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld vom 30.06.05 zur Fluktuation für das Jahr 2009 ein Einsparvolumen in Höhe von 33.750 € ermittelt. Die Einsparvorgabe wird im Rahmen von personalwirtschaftlichen Maßnahmen umgesetzt.

In der Stellenübersicht des ISB werden 563,2 Stellen ausgewiesen, und damit 4,2 Stellen weniger als im Jahr 2008. Der erwartete Personalaufwand ist mit einem Gesamtansatz von rd. 26.614.000 € gegenüber dem Planansatz 2008 lediglich um rd. 514.000 € (rd. 2,0%) gestiegen.

a) Entgelt Beschäftigte und Beamtenbesoldung

Mit rd. 20.066.000 € an Entgelten für die tariflich Beschäftigten und für die Beamtenbesoldung bleibt der Personalkostenansatz für die Entgelte um rd. 16.000 € unter der Vorjahresplanung.

b) Soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Diese Position wird mit rd. 6.548.000 € veranschlagt. Enthalten sind hier u.a. rd. 1.430.000 € für die Altersversorgung und rd. 3.396.000 € für die Sozialabgaben der Beschäftigten.

Der Planansatz für die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Beihilfen und für Altersteilzeit beträgt rd. 1.500.000 €.

Zu 8. Abschreibungen

Die Abschreibungen für Abnutzung werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens berechnet.

Zu 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind die Kosten der Prüfung der Jahresrechnung, Serviceleistungen städtischer Dienststellen, Kosten für Arbeitssicherheit und für Fortbildung sowie Geschäftsausgaben (Telefon-, Porto- und Kopierkosten und Büromaterialien) zusammen gefasst. Ferner werden hier auch die EDV-Kosten ausgewiesen.

Für 2009 werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit rd. 2.794.000 € eingeplant.

Zu 15. Aufwendungen Zinsen

Für langfristige Darlehen sind im Jahr 2009 insgesamt rd. 14.476.000 € Zinsen zu zahlen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

Zinsen für das ehemalige Gesellschafterdarlehen	rd. 8.842.000 €
Zinsen für Darlehen nach Gründung des ISB	rd. 5.634.000 €

Zu 25. Verwendung Jahresergebnis

Der Erfolgsplan des ISB wurde unter sorgfältiger Abwägung der bekannten Rahmendaten aufgestellt. Für das Wirtschaftsjahr 2009 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

II. Vermögensplan

Teil 1 Einnahmen/Mittelherkunft

Zu 2 b Zuschuss für Neubaumaßnahmen

Für Neubaumaßnahmen werden folgende Zuschüsse gewährt:

- Für das Investitionspaket CSB Bekleidung 330.000 €,
- für das BK Senne Chemielabor 300.000 €,
- für die Sanierung Max-Planck-Gymnasium 3.100.000 €. Hiervon entfallen 1.200.000 € auf den Zuschuss für die Schulbausanierung.

Zu 2 c - d Zuschüsse Offene Ganztagsgrundschule und Hauptschule als Ganztagsschule

Von der Stadt Bielefeld wird im Rahmen des Programms „Offene Ganztagsgrundschule“ ein Landeszuschuss in Höhe von rd. 3.025.000 € und für die „Hauptschule als Ganztagsschule“ in Höhe von rd. 697.000 € an den ISB weitergeleitet.

Der Eigenanteil der Stadt Bielefeld wird mit einem Zuschuss in Höhe von rd. 837.000 € für die „Offene Ganztagsgrundschule“ und rd. 277.000 € für die „Hauptschule als Ganztagsschule“ abgedeckt.

Zu 2 f Zuschuss für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation

Für Investitionen im Bereich der Berufsbegleitenden und Berufsbildenden Schulen wird 2009 ein städtischer Zuschuss in Höhe von 500.000 € geplant.

Zu 5. Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten

Es werden Verkäufe nicht mehr zwingend benötigter Grundstücke mit einem Gesamtvolumen von rd. 7.870.000 € angestrebt. Davon entfallen auf die Buchwerte 6.370.000 €.

Zu 7. Kreditbedarf 2009

Die Finanzplanung weist für das Wirtschaftsjahr 2009 einen Kreditbedarf von rd. 20.158.000 € aus. Darüber hinaus steht das nicht in Anspruch genommene Kreditvolumen aus dem Vorjahr im Rahmen der Kreditermächtigung mit zur Verfügung.

Der städtische Haushalt leistet Zahlungen für Miete und Nebenkosten in vier gleich hohen Beträgen jeweils zur Quartalsmitte. Hierdurch können sich beim ISB kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben, die durch Kassenkredite abgedeckt werden. Die Kassenkredite werden ein Volumen von ca. 15.000.000 € nicht überschreiten.

Zu 9. Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln

Die Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln ist in Höhe von rd. 2.354.000 € vorgesehen.

Zu 10. Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter

Die zukünftig zu zahlenden Versorgungsbezüge sowie Zahlungsverpflichtungen für Altersteilzeit entstehen wirtschaftlich während der aktiven Arbeitszeit. Deshalb sind während dieses Zeitraums Rückstellungen zu bilden, damit mit Eintritt der Pensionierung sowie mit Eintritt der Ruhephase der Altersteilzeit die zukünftig zu leistenden Zahlungen erwirtschaftet und finanziert sind.

Die Höhe dieser Verpflichtungen incl. der erwarteten Beihilfeansprüche ist mit finanzmathematischen Verfahren zum Bilanzstichtag zu ermitteln und beträgt für das Jahr 2009 1.500.000 €.

Zu 13. Abschreibungen

Den Abschreibungen steht kein Abfluss von liquiden Mitteln gegenüber. Sie schmälern jedoch den Jahresüberschuss. Daher sind sie unter der Position Mittelherkunft auszuweisen.

Teil 2 Ausgaben/Mittelverwendung

Zu 2. Ausgaben für Sachanlagen

a) Grunderwerb

Für erwartete Grunderwerbsmaßnahmen sind 1.000.000 € vorgesehen.

b) Erschließungskosten

Es wird im Wirtschaftsjahr 2009 mit 200.000 € Erschließungskosten gerechnet.

d) Neubaumaßnahmen

Die dargestellten Investitionen für Neubauprojekte in Höhe von rd. 19.798.000 € stehen unter dem Vorbehalt der endgültigen Genehmigung der Maßnahmen.

Der Ansatz für Baumaßnahmen enthält die Aufwendungen für bereits begonnene Projekte, für neu zu beginnende Maßnahmen mit abgeschlossener Beschlussfassung und für neu zu beginnende Maßnahmen, für die das Beschlussverfahren noch läuft.

e) Aufwendungen aus Zuschuss der Stadt Bielefeld für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation

Für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation sind 500.000 € vorgesehen (s.a. Einnahmen/Mittelherkunft Position 2 f).

f) Offene Ganztagsgrundschule und Hauptschule als Ganztagschule

Für die Einrichtung oder Erweiterung der „Offenen Ganztagsgrundschulen“ fallen 2009 weitere Investitionskosten in Höhe von 990.000 € an. Bei den Projekten „Hauptschule als Ganztagschule“ fallen 2008 weitere Investitionskosten in Höhe von 200.000 € an.

Die Finanzierung erfolgt wie im Vorjahr aus Zuschüssen des Landes und aus städtischen Zuschüssen.

g) Maschinen und Geräte

Investitionen für Reinigungsmaschinen und andere Geräte sind mit einem Volumen von rd. 129.000 € vorgesehen.

i) Sporthallensanierung

Die Sporthallensanierung wird im Wirtschaftsjahr 2009 mit 2.550.000 € weitergeführt

j) Datennetz

Für die Erneuerung des städtischen Datennetzes in der Verwaltung werden 900.000 € geplant.

Zu 4. Tilgung von Krediten (ehem. Gesellschafterdarlehen)

Aus der Zuordnung der Darlehen zu „Ehemaligen Gesellschafterdarlehen“, die vor Gründung des ISB aufgenommen wurden, ergibt sich im Jahr 2009 für den ISB eine Tilgungsleistung von rd. 15.359.000 € (Tilgungsleistung im Jahr 2008 rd. 14.516.000 €).

Diese langfristigen Kredite entwickeln sich wie folgt:

Restschuld am 31.12.2008	rd. 161.907.000 €
./. planmäßige Tilgung 2009	rd. 15.359.000 €
Restschuld am 31.12.2009	rd. 146.548.000 €

Zu 5. Tilgung von Krediten (nach Gründung des ISB)

Die langfristigen Kredite, die nach Gründung des ISB aufgenommen wurden, entwickeln sich wie folgt:

Voraussichtliche Restschuld am 31.12.2008	rd. 104.079.000 €
./. Tilgung 2009	rd. 4.799.000 €
+ Geplante Kreditaufnahme 2009	rd. <u>20.158.000 €</u>
	rd. 15.359.000 €
Restschuld am 31.12.2009	rd. 119.438.000 €

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans steht die genaue Höhe der Darlehensnahme noch nicht fest.

Zu 7. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der gesetzlichen Regelungen ertragswirksam aufgelöst. Durch diese Auflösung erhöht sich der Jahresgewinn, ohne dass sich die Liquidität verändert. Deshalb ist der Auflösungsbetrag unter der Position Mittelverwendung auszuweisen.

Zu 11. Auflösung von langfristigen Rückstellungen

In 2009 werden langfristige Rückstellungen in Höhe von 661.000 € aufgelöst. Hierbei handelt es sich überwiegend um Zahlungen an Pensionsempfänger.

III. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Gemäß § 18 Eigenbetriebsverordnung ist eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung in den Wirtschaftsplan einzubeziehen. Dabei stellt die Mittelfristige Ergebnisplanung die Entwicklung der Erträge und Aufwändungen des Erfolgsplans und die Mittelfristige Finanzplanung die Entwicklung der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplans dar.

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren, beginnend mit dem laufenden Wirtschaftsjahr (§ 84 GO).

Die Mittelfristige Ergebnisplanung ist analog zum Erfolgsplan, die Finanzplanung ist in Anlehnung an den Vermögensplan gegliedert. Bei den angegebenen Werten handelt es sich um derzeitige Einschätzungen der Entwicklung, die von Jahr zu Jahr zu konkretisieren und fortzuschreiben sind.

Die Mittelfristige Ergebnisplanung basiert auf folgenden Annahmen:

- Die Entwicklung der Mietzahlungen aus dem städtischen Bereich kann nur vorbehaltlich der Entwicklung der Finanzen der Stadt Bielefeld geschätzt werden. Mietsteigerungen wurden für die nächsten Jahre nicht vorgenommen. Berücksichtigt wurden lediglich die Mieten aus Neubauten des Vorjahres.
- Für die Mieten von den Eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und von Externen wurden ebenfalls keine Erhöhungen des Ansatzes vorgenommen. Aufgrund der geplanten Anlagenverkäufe bzw. der Aufgabe von Objekten ist deshalb in beiden Bereichen insgesamt ein Rückgang der Mieterlöse ausgewiesen.
- Die Nebenkosten werden mit den Nutzern abgerechnet, diese Erlösposition korrespondiert daher grundsätzlich in gleicher Höhe mit den Aufwänden.
- Bei den Aufwänden für Instandhaltung, für andere Lieferungen und Leistungen, bei den sonstigen betrieblichen Aufwänden und bei den bezogenen Leistungen wurde eine Steigerung von rd. 1 % eingeplant.
- Die Sanierung des Max-Planck-Gymnasiums beinhaltet in größerem Umfang auch aktivierungsfähige Anteile. Der aktivierungsfähige Anteil ist in der mittelfristigen Finanzplanung dargestellt. Demzufolge sind für die ergebniswirksame Schulbausanierung in den Jahren 2009 und 2010 jeweils 3.880.000 € vorgesehen. Für die Jahre 2011 – 2012 beträgt das geplante Volumen der Schulbausanierung 5.080.000.
- Die Personalaufwendungen wurden unter Berücksichtigung der Vorgaben des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen (Regelungen zur Fluktuation) eingeplant.

Grundlagen der Mittelfristigen Finanzplanung:

- Den abgebildeten Zuschüssen stehen einzelne Maßnahmen gegenüber, mit deren Gewährung aus heutiger Sicht zu rechnen ist. Ob weitere Zuschüsse gewährt werden und in welcher Höhe ist von den Maßnahmen und der Zuschussvergabepraxis des Landes NRW abhängig.
- Die Tilgung von neuen Darlehen wurde mit 5 % pro Jahr angenommen.
- Mittelfristig wird ein Jahresgewinn in Höhe von rd. 1.000.000 € erwartet. Ab 2010 ist jeweils im Laufe des Wirtschaftsjahres eine vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen.

IV. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht ist mit dem Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen abgestimmt. Die Veränderungsliste weist die gegenüber der Stellenübersicht 2008 eingetretenen Veränderungen nach.

Im Vergleich zur Stellenübersicht 2008 hat sich unter Berücksichtigung weggefallener und umgeschichteter Stellen/-anteile im ISB insgesamt eine Stellenreduzierung von 567,4 auf 563,2 Stellen ergeben (= 4,2 Stellen).